

Grundinstandsetzung der denkmalgeschützten Gewölbebrücke in Seußen

Nach langzeitiger Überbeaufschlagung des Mühlbaches durch den Turbinenbetrieb in der unmittelbar anstromig gelegenen Krippnermühle bei Seußen kam es zur Schädigung bzw. Teileinsturz der denkmalgeschützten Gewölbebrücke über den Mühlgraben, obwohl hier zuvor schon eine Betonkorsettierung der Widerlager durchgeführt worden war.



Aufgrund dieses Schadens beabsichtigt die Stadt Arzberg eine Grundinstandsetzung der Gewölbebrücke nach Vorgaben des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Das Ingenieurbüro Dr. G. Pedall GmbH wurde am 04.11.2009 durch die Stadt Arzberg, mit der Erkundung des Untergrundes und Erstellung eines Baugrundgutachtens beauftragt.

Zur Erkundung der Untergrundverhältnisse wurden 2 Rammkernsondierungen RKS (\varnothing 50 mm) gemäß DIN 4021 bis max. 5,0 m unter Geländeoberkante [GOK] abgeteuft. Des Weiteren wurde zur Erkundung der tieferen Untergrundverhältnisse eine Rotationskernbohrung KB (\varnothing 219 / 168 mm) bis 10,0 m uGOK geteuft.

Zusätzlich wurden zur korrelativen Ableitung der Lagerungsverhältnisse bzw. des Konsistenzverhältnisses neben den Rammkernsondierungen zwei schwere Rammsondierungen DPH gemäß DIN 4094 bis max. 5,6 m uGOK niedergebracht.



Zur Abschätzung möglicher Teergehalte wurden Schwarzdeckenproben im Bereich der Sondierpunkte mittels Lackschnelltest untersucht.

Hinsichtlich der Vor-Ort-Gegebenheit wurde in Abstimmung mit dem Fachplaner eine Gründung mittels Verpresspfählen (Mikropfähle) empfohlen.

Auftraggeber: Stadt Arzberg
Referenz: Herr Uhlig, Fachplaner, K+U-Plan Ingenieurgesellschaft mbH